

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

18 (22.1.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 18.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 22. Januar

Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen vom 16. Januar d. Js. wurde Betriebsassistent Ernst Strobel in Durlach zum Betriebssekretär ernannt.

§ Karlsruhe, 21. Jan. [Schwurgericht.] Vor dem Schwurgericht kam heute unter Ausschluß der Öffentlichkeit die Anklage gegen den 27 Jahre alten Schlosser Hermann Modery aus Durlach, wohnhaft in Untergrombach, wegen Notzucht zur Verhandlung. Dieser Fall stand schon auf der Tagesordnung des letzten Schwurgerichts, wurde aber damals vertagt, weil eine Untersuchung des Angeklagten auf seinen Geisteszustand notwendig wurde. Nach dem Ergebnis dieser Beobachtung in der Universitätsklinik Heidelberg war der Angeklagte zurzeit der Begehung der Tat geistig nicht gestört, weshalb ihm die Strafausschließung nach § 51 der Strafprozessordnung nicht zugute kommen konnte. Wie durch die heutige Verhandlung festgestellt wurde, hat der Angeklagte am 1. Juli, nachts nach 11 Uhr, auf der Landstraße zwischen Untergrombach und Obergrombach die Ehefrau des Schlossers W. Becker aus dem letztgenannten Orte, welche sich auf dem Heimwege befand, überfallen und an ihr das Verbrechen der Notzucht verübt. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage wie die Frage nach mildernden Umständen, worauf der Angeklagte unter Anrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt wurde.

[Pforzheim, 21. Jan. [Selbstmord.] Heute früh 10 Uhr erschoss sich im Zeichenmale der hiesigen Kunstgewerbeschule der 21 Jahre alte Schüler Walter Leopold Schad. Er war anscheinend mit der Besichtigung einer Zeichnung beschäftigt. Der Unglückliche schoss sich mit einem Revolver in den Kopf und war sofort tot. Den Schrecken der anwesenden Mitschüler kann man sich denken. Das Motiv der Tat bedarf noch der

Aufklärung. Der Leichnam wurde in die Friedhofskapelle verbracht.

♣ Mannheim, 21. Jan. Der große Heiratschwindel-Prozess Willi Brunnner hat gestern vor dem hiesigen Schwurgericht begonnen. Nach der Verlesung des Eröffnungsbeschlusses wurde die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Der Ausschluß ist ein absoluter, er erstreckt sich selbst auf die Gerichtspersonen, die Anwälte und die Presse. Für den Prozeß sind 132 Zeugen geladen. Der Prozeß wird mehrere Tage in Anspruch nehmen.

♣ Waldkirch, 21. Jan. Zu dem bereits gemeldeten Leichensund wird noch berichtet, daß der Kopf durch Spaziergänger ebenfalls gefunden wurde. Derselbe soll Spuren eines Revolvergeschusses aufweisen. Ueber die Persönlichkeit konnte nichts festgestellt werden, da das gefundene Notizbuch in völlig vernichtetem Zustande sich befindet.

— Schneebestellungen. Infolge des gegen das Ende der verflossenen Woche eingetretenen Tauwetters ist der Schnee aus tiefen Lagen ganz verschwunden, in höheren hat er erheblich abgenommen. Am Morgen des 18. Januar (Samstag) sind gelegen in Furwangen 12, in Dürheim 16, in Stetten a. t. M. 12, in Heiligenberg 26, in Zollhaus 33, beim Feldberger Hof 40, in Titisee 32, in Bonndorf 19, Höchenschwand 18, in Bernau 27, in Gersbach 19, in Todtnauberg 33, in Heubronn 14, in St. Märgen 20, in Kniebis 7, in Breitenbrunnen 10, in Herrenwies 16, in Kaltenbrunn 15, in Tiefenbrunn 5, in Krautheim 6, in Strümpfelbrunn 7, in Elsenz 2 und in Buchen 6 cm.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Jan. Zum Geburtstag des Kaisers sind bis jetzt folgende auswärtige Fürstlichkeiten angelegt: der Großherzog von Baden (offizieller Antrittsbefehl), der Großherzog von Hessen, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen und der Landgraf Ludwig von Hessen.

* Berlin, 21. Jan. Der Reichstag nahm den Gesetzentwurf betr. die Majestätsbeleidigung in zweiter Lesung nach den

Kommissionsbeschlüssen an. Ein sozialdemokratischer Antrag, die Majestätsbeleidigungsparagraphen des Strafgesetzbuches überhaupt zu streichen, wurde abgelehnt.

* Berlin, 21. Jan. Die 9 Arbeitslosen-Versammlungen, in denen heute vormittag sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete sprachen, und die von etwa 12000 Personen besucht waren, nahmen einen ruhigen Verlauf. Den Aufforderungen der Redner, nach Schluß der Versammlungen ruhig auseinanderzugehen und der Polizei keinen Anlaß zum Einschreiten zu geben, wurde überall Folge geleistet.

Berlin, 21. Jan. Auf dem Schiffbauerdamm vor dem Reichstagsgebäude kam es heute zu einem Zusammenstoß zwischen Arbeitslosen und der Polizei. Die Arbeitslosen bewarfen von einem Neubau aus die Polizei mit Ziegeln. Die Polizei und berittene Schutzmannschaft mußte mit blanker Waffe vorgehen, wodurch mehrere Personen verletzt wurden.

Allenstein, 18. Jan. Die von der Verteidigung beantragte Ueberführung der Frau v. Schönebeck nach der Provinzialirrenanstalt Kortau bei Allenstein zur Beobachtung ihres Geisteszustandes ist, der „Allensteiner Zeitung“ zufolge, nunmehr gerichtlich angeordnet worden.

* Duisburg, 22. Jan. Die Rheinschiffahrt ist wieder eröffnet.

* Landsberg a. W., 22. Jan. Auf dem Stadtsee Klein-Berlinchen ertranken zwei Kinder beim Schlittschuhlaufen. Ein Schauspieler, der retten wollte, ertrank gleichfalls.

Landau, 21. Jan. Die Strafkammer verurteilte den Winzer Müller von Roschbach wegen Weinfälschung zu 2 Monaten Gefängnis und 600 Mk. Geldstrafe.

* Straßburg, 22. Jan. Wie die „Straßb. Post“ meldet, soll gestern auf einem Kanal beim Schlittschuhlaufen ein Offizier und eine Dame ertrunken sein. Bestätigung fehlt noch.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 21. Jan. Abends um 10 Uhr traf der Sonderzug mit der Leiche des

Feuilleton.

16)

Die Doppelgänger.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Ein Kanonenschuß von der Insel begrüßte die Ankommenen, und ängstlich blickten die bleichen Gesichter der Damen, deren Toiletten ziemlich derangiert ausfielen, auf die Fährboote, welche sich dem Schiffe näherten, und von der hochgehenden See bald oben an dem Dampfer, bald wieder tief unten an die Treppen geschleudert wurden, ohne daß die darin befindlichen Helgoländer nur eine Sekunde aus dem Gleichmut kamen.

Karl Gebhardt warf die jetzt noch immer brennende Cigarre ins Meer und zugleich einen Blick nach Klementine hinüber, worauf er langsam durch die Menge sich drängte, um in ihre Nähe zu gelangen.

„Wo ist mein Fräulein?“ schrie Mamsell Günter ihn an, und „Karl, wo hast Du Deine Begleiterin gelassen?“ fragte ängstlich der Bankier, den Sohn festhaltend.

„Sei nur ruhig, ich liefere die junge Dame sogleich unverfehrt ab,“ versetzte Karl, mit einer gewaltigen Anstrengung sich Bahn

brechend. In der nächsten Minute stand er an ihrer Seite.

Klementine schien ihn nicht zu bemerken, unverwandt starrte ihr Auge auf die Schaluppe, welche vorhin in Gefahr gewesen war, von dem Dampfschiff überjagt zu werden und jetzt durch die rüstige Hand des Helgoländers geführt sich rasch näherte.

„Ach, nun erkenne ich den Mann im Boote,“ sprach Karl plötzlich, „freilich an dem hat die See selbst ihre Macht verloren.“

Klementine wandte sich bei dem ersten Klang seiner Stimme erschreckt um, eine hohe Röte überflammte ihr bleiches Antlitz, und in den Augen blitzte es düster, als sie hastig fragte: „Sie kennen den Mann dort im Boot, Herr Gebhardt? Wer ist's, sagen Sie es mir!“

Karl blickte sie verwundert an und nahm sich dann den Passagier in der Schaluppe scharfer aufs Korn. Soviel es der sogenannte „Südwester“ (der mit Del getränkte oder mit Farbe angestrichene Fischerhut von Leinwand), den der Passagier ebenfalls zum Schutze gegen das Wetter trug, zuließ, erkannte er in demselben einen schönen Mann mit einem dunklen Vollbart.

„Ich kenne nur den Helgoländer Fischer,“ sprach er nach einer kleinen Pause, „er heißt Peter Weiß und genießt auf der Insel das

Ansehen eines Königs — sein Begleiter ist mir völlig unbekannt.“

„Ah so, Sie meinen den Fischer,“ versetzte Klementine sichtlich enttäuscht, „mir kam der Begleiter desselben bekannt vor, doch habe ich mich geirrt. Gefreut habe ich mich über den Mut der beiden Männer,“ setzte sie ruhig hinzu, „es ist doch etwas ganz anderes, in solchem kleinen, gebrechlichen Fahrzeug dem Sturme Trotz zu bieten als unter sicherer Führung auf einem sturmerprobten Dampfschiff.“

„Das gebe ich zu,“ nickte Karl, „doch sehen Sie nur, Fräulein, wie die Fährboote sich füllen und betrachten Sie, bitte, das trostlose Gesicht Ihrer Gesellschafterin.“

Klementine mußte unwillkürlich lächeln bei dem jämmerlichen Anblick der Mamsell Günter. „Darf ich die Ehre haben, Sie meiner Familie wieder zuzuführen?“ fuhr Karl, sich verbeugend, fort, „oder — fürchten Sie das kleine gebrechliche Fahrzeug, Fräulein Erdmann und ziehen es vor, unter sicherer Führung auf dem sturmerprobten Dampfschiff zu bleiben?“

Sein spöttisches Lächeln erregte ihren Unwillen.

„Ich kann Ihre Führerschaft entbehren,“ versetzte Klementine scharf, „doch sagen Sie

Großherzogs von Toscana hier ein. Vom Bahnhof erfolgte sofort die Ueberführung nach der Hofburgkapelle, wo Bischof Mayer die Einsegnung vornahm.

Schweden.

* Stockholm, 21. Jan. Zur Notifizierung der Thronbesteigung des Königs Gustav V. werden Gesandtschaften unter Führung des Generalmajors Bildt nach Karlsruhe und unter Führung des Oberkammerherrn von Celsing nach Dresden, Bukarest und Konstantinopel entsandt werden.

England.

* London, 21. Jan. Ben Parker, der frühere Kapitän der Yacht des deutschen Kaisers „Meteor“, ist in Southampton gestorben.

Spanien.

* Madrid, 22. Jan. Nach hier eingegangenen Meldungen aus Larrache ist Mulei Hafid zum Sultan ausgerufen worden. In Larrache herrscht Ruhe. Die Hafenarbeiter in den spherischen Häfen sind in den Ausstand getreten.

Italien.

* Rom, 22. Jan. Blättermeldungen zufolge verhaftete die Polizei einen gewissen Angali Uebaldo, der verdächtig erscheint, im vorigen Monat den auf der Reise von Rom nach Ancona befindlichen Ingenieur Arvedi ermordet zu haben.

* Mailand, 21. Jan. Die Persönlichkeiten der bisher aus den Trümmern gezogenen, bei dem Eisenbahnunglück bei Aquabella Umgekommenen, deren Zahl jetzt 11 beträgt, sind festgestellt; Ausländer sind nicht darunter. Der Zugverkehr ist nicht unterbrochen. Der Zug nach Rom konnte seine Fahrt fortsetzen. Schatzminister Carcano und die Senatoren, die den Zug benutzten, hatten sich eifrig bei der Leitung der Aufräumungsarbeiten beteiligt. Für die Katastrophe verantwortlich zu machen ist ein Weichensteller, der sofort flüchtete und jetzt steckbrieflich verfolgt wird. Seitens der Generaldirektion der Staatsbahnen und des Ministeriums für öffentliche Arbeiten wurde eine gründliche Untersuchung über die Ursachen des Unglücks eingeleitet.

Rußland.

* Odesa, 22. Jan. Expropriateure überfielen auf der Straße einen Bankkassier und raubten ihm 30000 Rubel. Sie entkamen unbehelligt.

Afrika.

* Tanger, 22. Jan. Nach hier umlaufenden Gerüchten haben die Franzosen bei Serrat eine Niederlage erlitten. 35 Tote und ebensoviel Verwundete fielen auf ihrer Seite. Es heißt ferner, daß sie Serrat wegen Mangels an Munition hatten aufgeben müssen.

mir gefällt, mein Herr, was Sie wohl getan hätten, wenn jenes Boot von unserm Dampfer übersegelt worden wäre?"

„Ich? — Nichts hätte ich getan, mein gnädiges Fräulein!“ lachte Karl, welcher die Idee ungeheuer komisch zu finden schien. „Ich sehne mich in der Tat nicht darnach, der Hauptheld einer Schauerballade zu werden und als nutzloses Opfer den Fischen zur Speise zu dienen.“

„Ah, das konnte ich im voraus wissen,“ sprach Klementine mit einer verächtlichen Bewegung des stolzen Hauptes und schritt dann rasch an dem Erstaunten vorüber, der kopfschüttelnd als einer der letzten in das Boot hinabstieg, ungewiß, ob die schöne Tochter des reichen Kaufmanns ihn verspottete oder ob sie ein wenig im Gehirn gelitten habe. —

Siebentes Kapitel.

Durch die Lasterallee.

Das furchtbare Unwetter hatte die Badegäste ohne Ausnahme unter Dach und Fach gejagt, und wer Müße hatte, die verschiedenartigen Gestalten von einem sichern Platze aus in diesem komischen Wettlauf zu beobachten, empfing sicherlich ein Bild, das in den Spalten des Kladderadatsch Furore gemacht haben würde.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 21. Jan. [11. Kammer.] Am heutigen letzten Tage der Justizdebatte nahm zunächst Abg. Frühauß (freis.) das Wort. Derselbe hält seine Behauptung, im Falle Hau seien Ungefehrlichkeiten vorgekommen, aufrecht. Abg. Obkircher (ntl.) kann den Vorwurf nicht zurücknehmen, daß der Verteidiger im Hauptprozeße die öffentliche Meinung zu beeinflussen gesucht habe. Mit der Erklärung des Ministers zur Assessorenverordnung sei der numerus clausus nicht beiseitigt. Der Antrag werde aber zurückgenommen in der Hoffnung, daß das Verfahren künftig ein schonendes sei. Redner nimmt sodann die Person des 1. Staatsanwalts Junghanns in Mannheim gegen die Vorwürfe der sozialdemokratischen Redner in Schutz. Im weiteren Verlauf der Diskussion sprechen Oberstaatsanwalt Duffner und Abg. Süßkind (Soz.), welcher bemerkte, daß Abg. Pfeiffle nicht die richterliche Unabhängigkeit antasten wollte, sondern sich gegen die Staatsanwälte wandte. Er wollte darauf hinweisen, daß die Streikbrecher größeren Schutz genießen als die Streikenden. An der Debatte beteiligen sich noch Staatsminister v. Dusch und Abg. Benedey (Dem.) Nach einem Schlußwort des Berichterstatters wird die Generaldiskussion geschlossen und in die Spezialdebatte eingetreten. Das Justizbudget findet einstimmige Annahme. Morgen beginnt die Finanzdebatte.

Karlsruhe, 21. Jan. Die Gehaltskommission der Zweiten Kammer setzt sich aus folgenden Abgeordneten zusammen: Gönner, Wildens, Obkircher, Redl, Rebmann, Muser, Vogel, Zehner (eventl. Kopf), Giesler, Neuhaus, v. Menzingen, Hergt, Blümel, Schmundt, Kolb, Kramer, Pfeiffle, Gierich.

Verschiedenes.

Kemscheid, 17. Jan. Durch ein Geschenk des Kaisers ist einer hiesigen, in ärmlichen Verhältnissen lebenden Familie eine große Freude bereitet worden. Ein verkrüppelter 13jähriger Knabe, dessen verwitwete Mutter sich der mühevollen Aufgabe unterzieht, außer ihren Kindern noch ihre alte Mutter zu ernähren, sehnte sich nach einer Violine und da der Verdienst seiner Mutter die Beschaffung eines solchen Instruments nicht zuließ, wandte er sich unter Darstellung der Familienverhältnisse heimlich an den Kaiser. Dieser Tage wurde die ahnungslose Mutter aufs Rathaus beschieden, und es wurde ihr außer einer prächtigen Violine und einer Violinschule ein Geldbetrag von 30 Mark überreicht. Auch wurde ihr anheimgestellt, ihrem Jungen freien Unterricht im Geigenspiel erteilen zu lassen. — Folgendes offenerherzige Heiratsgesuch findet sich in der „Frankf. Ztg.“: Ich fühle es wäre gut für mich zu heiraten.

Nur oberhalb der großen Treppe, welche das Unterland mit dem Oberland verbindet, sah man wie gewöhnlich auch heute auf der sogenannten Falm eine Anzahl Helgoländer Lotfen an dem Geländer lehnen, im süßen Nichtstun mit scharfen Luchsaugen die See zu bewachen, ob der Sturm nicht irgendwo ein Schiff in Not zeige, das die Lotfensflagge aufhissen müsse, oder was ihnen natürlich am liebsten, ein Brack, von welchem der dritte Teil der Ladung ihnen gehört.

„Wöcht' wissen, wie weit hinaus der König heut' wieder mit seinem Grafen ist,“ meinte plötzlich ein alter Lotse, dem schon zum dritten Male in dem strömenden Regen die Pfeife ausgegangen war.

„Hat sich was mit Eurem König,“ lachte ein langer Fischer spöttisch, „Hochmut kommt vor dem Fall — mir fällt's nicht ein, dem Peter Weiß mehr Recht einzuräumen als mir selber oder wohl gar als dem Gouverneur.“

„Oho, aus Dir redet der Reid und die Eifersucht, Jens Lassen,“ lachte der Alte jetzt ebenfalls, „oder ist's nicht wahr, daß Du die feine Anna Weiß bliggern zur Frau hättest? Se?“

„Da irrst Du doch wohl, Hans Ohlsen,“ nahm ein anderer jetzt rasch das Wort, „Jens Lassen tut's nicht unter einer Gräfin, und da

Ich bin egoistisch, energisch, oft rücksichtslos, kein Menschenfreund, bin sparsam, ernst, schweigsam, habe Sinn für Humor und leichte Musik. Ich entstamme guter bürgerlicher Familie, lebe auf dem Lande nahe kleiner Stadt, ich habe mein Geschäft, arbeite gern, bin ziemlich bemittelt, reise gern, treibe Sport. Ich bin 29 Jahre alt, 185 cm groß und von annehmbarem Aussehen, bin dem Namen nach prot. aber völliger Freigeist. Ich bin nicht unbegabt, jedoch denkfaul, liebe Sprachstudium. Meine künftige Frau soll möglichst zu mir passen und mich ergänzen, sie soll mich mit kräftiger, gütiger Hand führen und Nachsicht mit meinen Fehlern haben. (Ich glaube, ich bin besserungsfähig.) usw. usw.

Bereins-Nachrichten.

Hr. Durlach, 22. Jan. Der Gesangsverein der „Nähmaschinenbauer“ hielt am Sonntag den 19. Januar im Vereinslokal „zur Blume“ seine statutengemäße Generalversammlung ab, die vonseiten der Aktivität sowohl, wie der Passivität gut besucht war. Nachdem der 1. Vorsitzende Herr Oberwerkführer Sauerländer die Versammlung begrüßt und einen kurzen Rückblick auf das verfloßene arbeitsreiche Vereinsjahr geworfen hatte, wurde nach Abhör des Jahres-, Kassen- und Inventarberichtes zur Wahl des Gesamtvorstandes geschritten. Es wurden folgende Herren in den Ausschuß gewählt: 1. Vorstand Fritz Sauerländer, 2. Vorstand August May, 1. Schriftführer A. Haumesser, 2. Schriftführer Heinrich Schroth, 1. Kassier Christian Friebolin, 2. Kassier Fritz Rieth, Notenverwalter Karl Lankoff, Fahnenträger Theodor Merkel. Als Beisitzer die Herren Johann Binge, Heinrich Blum, August Dill, Karl Enzmann, August Itte, Jakob Vink, Karl Müller und Karl Uhlenburg. Nach Erledigung weiterer geschäftlicher Mitteilungen schloß der 1. Vorsitzende die Versammlung mit dem Wunsche, daß der Verein, der im verfloßenen Jahre unter der tüchtigen Leitung seines bewährten Dirigenten Herrn Kapellmeisters A. Kuhn wiederum so herrliche Früchte gezeitigt, auch im laufenden Jahre sich in diesen Bahnen weiter bewegen möge. Wir aber wünschen den „Nähmaschinenbauern“ ein ferneres kräftiges Wachsen, Blühen und Gedeihen.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 23. Januar, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Vogel Johann Lorenz von Jöhlingen von Widerstand. 2) Martin Johann Jakob von Weingarten wegen Widerstand. 3) Heßlinger Karl von Buggingen wegen Betrugs und Unterschlagung. 4) Wolf Adam von Frantental wegen Diebstahl und Unterschlagung. 5) Becker Sebastian von Stupferich wegen Körperverletzung. 6) Mannherz Christian Heinrich und Weiler August, beide von Durlach, wegen Körperverletzung. 7) Kirchenbauer Albert Karl und Kirchenbauer August Wilhelm, beide von Langensteinbach, wegen Körperverletzung.

er der schmuckste Lotse von Helgoland und jede fremde Badedame bis über die Ohren in ihn verliebt ist, so wird er sich hüten, eine Fischertochter heimzuführen.“

Ein wiederndes Gelächter belohnte diese Rede, welche, auf den langen Jens Lassen angewandt, auch jedenfalls satyrisch genug erschien, da dieser, grundhäßlich und dabei eitel und eingebildet, das Strohblatt der ganzen Insel und besonders der Badegäste war.

Ein junger, kräftiger Fischer mit hübschem, dunkel gebräuntem Gesicht, der weder mitgelacht, noch ein Wort mit dreingeredet hatte, wandte sich jetzt mit einer heftigen Bewegung zu den Kameraden und sprach ruhig: „Schwächt meinewegen über alle Könige und Kaiser der Welt, nur nicht über Peter Weiß und seine Tochter, wenigstens nicht in diesem Tone.“

„Hu,“ meinte der Lange, ihn mitteilidig von der Seite betrachtend, „hast keine Ursache, die beiden in Schutz zu nehmen, Glas Willing! — Glaubst wohl, weil der Vater Dich gern hat, auch die stolze Anna gewinnen können? — Nimm Dich in acht, die will eine Gräfin werden, und dann bist Du für Anna vollständig überflüssig.“

„Wiederhole die Worte nicht zum zweiten Male,“ rief Glas Willing, drohend die Hand erhebend. (Fortsetzung folgt).

Amfliche Bekanntmachungen.

Die Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 2832. Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung obigen Betreffs vom 20. d. Mts. Nr. 2076 (Durlacher Wochenblatt vom 20. Januar 1908 Nr. 16) bringen wir zur allgemeinen Kenntnis, daß die gleichen Anordnungen auch von den Gr. Bezirksämtern Bretten, Rastatt und Karlsruhe für ihre Bezirke erlassen worden sind.

Die Bürgermeisterämter beauftragen wir, dies in ortsüblicher Weise bekannt zu geben.

Durlach den 21. Januar 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
Mag.

Stangen- u. Brennholz-Versteigerung

Das **Groß. Forstamt Durlach** versteigert mit Borgfristbewilligung am

Donnerstag den 30. Januar l. J., vormittags 9 Uhr, auf dem Rathause in **Wöfingen** aus Domänenwald Hohberg: 70 fichtene Bauftangen I. Kl., 47 II. Kl.; 115 Hagstangen, 175 Hopfenstangen I. Kl., 120 II. Kl., 165 III. Kl., 225 IV. Kl., 1690 Rebstecken und 1700 Bohnenstecken; 253 Ster buchenes, 38 Ster eichenes und 30 Ster gemischtes Scheitholz; 72 Ster buchenes, 99 Ster gemischtes und 7 Ster Nadel-Prügelholz; 1120 Stück buchene, 4670 Stück gemischte Wellen und mehrere Lose Schlagraum.

Domänenwaldhüter Volk in Wöfingbach zeigt das Holz vor.

Gabholzverlosung.

Die Verlosung des Bürgergabholzes wird

Freitag den 24. Januar, nachmittags 1 Uhr, in der Turnhalle vorgenommen, wozu die Bezugsberechtigten eingeladen werden.

Der Holzmacherlohn beträgt für

- a. das ganze Los 17 Mk. 20 Pfg.
- b. das halbe Los 8 " 60 "

Anmeldungen zur Versteigerung des Gabholzes durch die gemeinderätliche Kommission werden bis **Donnerstag den 30. Januar auf dem Rathaus - Zimmer Nr. 2** entgegen genommen.

Durlach den 21. Januar 1908.

Der Gemeinderat.

Marktstandplatz-Vergebung.

Der seither von **Wilhelmine Wackershauser** innegehabte Verkaufsplatz Nr. 2 auf dem hiesigen Marktplat, längs der Hauptstraße, ist zu vergeben.

Angebote hierauf sind bis zum **25. d. Mts.** hierher einzureichen. Durlach den 18. Januar 1908.

Der Gemeinderat.

Weingarten.

Rugholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Weingarten versteigert am **Dienstag den 28. und Mittwoch den 29. Januar l. J.** in ihren Waldungen:

- 165 Eichen, darunter 66 Stück von 1,00 bis 5,60 fm,
- 69 Pappeln, darunter 58 Stück von 1,00 bis 4,10 fm,
- 24 Ulmen, darunter 20 Stück von 1,00 bis 2,80 fm,
- 50 Eichen, größtenteils Wagnerholz,
- 15 Buchen,
- 185 Erlen,
- 1 Birke,
- 1 Maßholder,
- 33 forlene Klöße.

Zusammenkunft vormittags 8 Uhr am Bahnhof.

Weingarten, 14. Jan. 1908.

Der Gemeinderat.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der **Karoline Eichler Witwe**, Händlerin hier, kommt in deren Wohnung **Rappenstraße 1, 1. Stock**, am **Freitag den 24. Januar 1908, nachmittags 1/2 2 Uhr,** gegen Barzahlung zur Versteigerung:

3 aufgerichtete Betten, 1 Nachttisch, 1 Kommode, 1 Sofa, 1 zweistöckiger Schrank, 2 vier-eckige Tische und Stühle, 1 Küchenschrank, 1 eiserner Herd, 1 Marktstand, 1 Tafelwage mit Gewicht, 1 2-Litermaß, 1 Handwagen, Weißzeug, Frauenkleider, ca. 3 Ztr. Kartoffeln, etwas Brennholz und sonst noch verschiedener Hausrat.

Durlach, 22. Jan. 1908.

August Geher,
Waisenrat.

Privat-Anzeigen.

In der Hauptstraße oder nächster Nähe ein **Laden gesucht**

mit Wohnung auf 1. Aug. oder 1. Sept. Ausführl. Off. mit Preis u. Nr. 29 an die Exped. d. Bl.

Durlach.

Laden-Gesuch.

Auf 1. Juli wird ein großer, eventuell zweiräumig abgeteilter **Laden mit Magazin und Wohnung** gesucht. Angebote sind unter Nr. 23 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine große 3-Zimmer-Wohnung, parterre, mit Gas und Wasserleitung und allem Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 3.**

Werderstraße 1 habe ich eine schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zubehör mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf 1. April zu vermieten. **Wilhelm Selter in Aue.**

Ritterstraße 29 ist eine Herrschaftswohnung von 4 Zimmern, Bad und Zubehör, ferner: **Moltkestraße 2. und 3. Stock** mit je 4 Zimmern, Bad und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Heinrich Stig in Aue.**

Wohnungen zu vermieten: Je 3 Zimmer, geschlossene Veranda, Balkon, Gartenanteil, auf 1. April. Näheres im Neubau **Moltkestraße 11** oder bei Kaufmann **Kaver Bud, Ecke Moltke- und Werderstraße.**

Eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort oder später, und eine 4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Moltkestraße 8, 4 Stock**, oder **Joh. Bortoluzzi, Karlsruhe, Weichenstraße 7.**

Schillerstraße 26 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Küche, Mansarde nebst reichlichem Zubehör, eventl. auch Garten, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock.

Wohnung

im 2. Stock von 4 Zimmern, Badezimmer, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres

Moltkestraße 9, part.

Rinderlose Familie sucht per sofort oder 1. April **2-Zimmer-Wohnung**, womöglich Amalien- oder Gartenstraße. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Möbliertes Zimmer zu vermieten

Wilhelmstraße 3 II r.

Möbliertes Zimmer,

parterre, auf 1. Februar zu vermieten **Bismarckstr. 15.**

Ein möbl. Zimmer

mit 2 Betten ist sofort zu vermieten **Lammstraße 9.**

Hauptstraße 64, 3. St. rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Ein Arbeiter kann sofort **Kost und Wohnung** erhalten **Adlerstraße 5, 2. St. I.**

Gut möbliertes Zimmer

sofort oder auf 1. Februar zu vermieten

Moltkestr. 6, part. links.

Berkstätte mit Lagerraum, hell, möglichst mit großer Einfahrt, wird in der Nähe des Bahnhofs zu mieten gesucht. Offerten unter **E. B. 18** an die Exped. d. Bl.

Dunglach

abzugeben **Verbandsabdeckerei.**

Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 6. Unentgeltliche Auskunft.

Angebote: Fabrikarbeiter, Bau- und Maschinenarbeiter, Maurer, Gärtner, Zimmerleute, Hausburichen, Fuhrknechte.

Gesucht: Nähmaschinenjusteure und Monteure, landw. Knecht, landw. Dienstboten, Bauarbeiter, Hilfsarbeiterinnen, Werkzeugmacher auf Vorrichtungen für Messenfabrikation, Dienstboten, Bau- und Möbelschreiner.

Grosse Fischsendung

lebend frisch:

Kleine Schellfische

per Pfd. 21

Bratschellfische

per Pfd. 23

Merlans

sehr begehrtter Backfisch per Pfd. 25

grosse Schellfische

ca. 2 1/2 Pfd. per Pfd. 32

Seelachs

auch zerlegt zu Koteletts per Pfd. 30

Stockfische

per Pfd. 25

bei 5 Pfd. 24

Räucherfische

Lachsheringe

große Riesen, Stück 20

geräuch. Schellfische

per Pfd. 30

Kieler Sprotten

1/2 Pfd 20

Philipp Luger u. Fil.

Ein Lehrling

kann auf Ostern eintreten bei **Schlossermeister Müller,** Weingartenstraße 14.

Ein guterhaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen **Wilhelmstr. 5, 4. St.**

Ein **Kanapee** ist billig zu verkaufen

Kuerstraße 52, 3. St.

Neues Delikatess-Sauerkraut

Weingärnung

Pfund 7 $\frac{1}{2}$

Mageres

Dörrfleisch

Pfund 95 $\frac{1}{2}$

Güte Ser

Frank.Würstel

Paar 26 $\frac{1}{2}$

Neue Linsen

Pfund von 20 $\frac{1}{2}$ an empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach Hauptstraße 64 am Rathaus.

Athletenklub Durlach.

Den aktiven Mitgliedern zur Kenntnis, daß die **Übungen** wieder wie gewöhnlich Mittwochs und Samstags, abends punkt halb 9 Uhr, stattfinden.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Lyra.

Morgen Donnerstag abend 7/9 Uhr **Singstunde.**

Der Vorstand.

Zur alten Residenz.

Morgen Donnerstag **Schlachttag,** wozu einladet **W. Bipper.**

Tannhäuser.

Morgen (Donnerstag): **Großes Schlachtfest** **R. Grethel, Metzger.**

Preiswerte Lebensmittel

- Malzkaffee** p. Pfd. 18, bei 5 Pfd. 16
- Guter Malzkaffee** dasselbe wie in Paket p. Pfd. 25, bei 5 Pfd. 23
- Spezialkaffee** per 1/2 Pfd. 60 Pfg.
- Würfelzucker** per Pfd. 23 Pfg. *dtl. süddeutsches Erzeugnis*
- bei 5 Pfd. 22 1/2 Pfg. 5-Pfd.-Pakete 1,15.
- Sichorie** 1/2 Pfd. 22, bei 5 Pfd. 21
- Kochsalz** per Pfd. 9 Pfg.
- Reis** per Pfd. 15 Pfg.
- Bassine Reis** per Pfd. 17 Pfg.
- Serite** per Pfd. 17 Pfg.
- Maccaroni** per Pfd. 25 Pfg. *Etwas wirklich Gutes*
- per Pfd. 36 Pfg.
- Eiernudeln** per Pfd. 40 Pfg.
- Eierrübele** per Pfd. 45 Pfg.
- Muscheln** per Pfd. 40 Pfg.
- Sörnchen** per Pfd. 40 Pfg.
- Mehl 0-Auszug** 5 Pfd. 90 Pfg.
- Sauerkraut** per Pfd. 6 Pfg.

Ph. Luger u. Fil.

Villa auf dem Turmberg ist ganz oder getrennt per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres bei **Karl Frohmüller,** Gartenstraße 9, 2. St.

Räumungs-Ausverkauf.

Einen Posten **Burschen-Joppen,** früherer Preis **M 3.—**, jetzt **M 1.—**, **Winterlodenjoppen, gestrickte Herrenwesten, Normalhemden, Unterhosen, Sweaters und Herren-Shawls** zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt **August Goldschmidt Witwe, Pfanzstraße 17.**

Um mit meinem **Warenlager** rasch zu räumen, setze ich dasselbe einem

gänzlichen Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus.

Auf mein reichhaltiges Lager in

Konfirmandenstoffen

mache ich besonders aufmerksam.

Luise Schanz Wwe.

Wilhelm Herrmann.

Manschotts Nachf., Lammstraße 9.

empfehlte sich zur Ausführung sämtlicher Blech- und Installationsarbeiten, als **Gas-, Wasser-, Klosett-, Bade-, elektr. Klingelanlagen,** sowie Reparieren derselben bei prompter Bedienung und billigster Berechnung.

Ständiges Lager von Beleuchtungsgegenständen etc.

In Durlach ist ein gutgehendes

Spezerei-Geschäft verbunden mit **Arbeitskleider-, Kurz- und Wollwarenhandlung** — unter günstigen Bedingungen auf Juli d. J. zu verpachten. **Gest. Offerten** sind unter **W. L. 30** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.



Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)

Verkaufsstellen: **G. F. Blum, Inh. Gust. Blum, Hauptstrasse, Durlach.** **Karl J. Wenz, Söllingen.**

Feinste Tafelbutter

empfehlte fortwährend

Karl Zoller, Mittelstraße 10.

Trockenes

Anfeuerholz

ist fortwährend zu haben bei **Karl Frohmüller,** Gartenstraße 9.

Pepsinwein

bewirkt großen Appetit, hebt die Kräfte und beseitigt schlechte Verdauung. Per Flasche **Mk. 1.—**, 1,80 und 3,50.

ADLER-DROGERIE AUGUST PETER Hauptstr. 16 · Telephon 76

Diejenige Person, welche am 16. d. Mts., vormittags zwischen 11 und 12 Uhr, vor der Wirtschaft zum Schweizerhaus eine Zeitungsmappe weggenommen hat, wird ersucht, dieselbe bis morgen wieder dahin zu verbringen, andernfalls gerichtlich gegen dieselbe vorgegangen wird.

Architekt und Hochbautechniker mit reicher Erfahrung, der sich selbstständig machen möchte, fertigt vorläufig als Nebenarbeit **Baupläne, Details** etc. an. **Gest. Offerten** unter **K. 21** an die Expedition dieses Blattes.

Fineste Mischungen Schaller's Thee

Von der Theegrosshandlung **Carl Schaller,** Karlsruhe.

Pakete à 10, 20, 30, 40, u. 50 Pfg., 1/2 Pfd. à 60, 70, 80, 90, 1.—, 1,20.

Theespitzen,

1/2 Pfd. à 45 Pfg., empfiehlt zu Originalpreisen in stets frischer Ware

Conditorei A. Herrmann, Durlach.



Zugelaufen

ist ein weiß und rot gezeichneter **Spitzerhund.**

Abzuholen bei Landwirt **Karl Allion, Auerbach.**

Rote Lose à 1 Mark

des Badischen Landesvereins.

Nur Geldgewinne.

Ziehung sicher 22. Februar.

3388 Bargewinne ohne Abzug

44,000 Mk.

2 Hauptgewinne

20,000 Mk.

3386 Gewinne

24,000 Mk.

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.,

Porto u. Liste 30 Pf. versendet das General-Debit

J. Stürmer, Langestr. 107.

Reparaturen

an **Ofen und Herden, Putzen und Aufräumen** derselben besorgt rasch und billig

Ofen- & Herdgeschäft

Gustav Ewald, Dsenjehermstr.

Bestellungen erbitte Hauptstrasse 64, III.

Lebendfrisch eintreffend:

Echte

Holländer Schellfische

Holländer Kabeljau

Rheinlander

Rotzungen, Salme

frischgewässerte

Stodfische

bei

Oskar Gorenflo,

hofflieferant.

Mk. 6000

als 2. Hypothek auf ein neuerbautes Wohnhaus von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. **Offerten** unter **Nr. 31** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Heute

frisch eintreffend:

St. Schellfische

großmittel per **28 S.**

Bratschellfische " " **23 "**

1a. gewässerte

Stodfische

per **25 S.**

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach

Hauptstraße 64 am Rathaus.

Schneiderin nimmt noch einige Kunden ins Ausnähen an. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Zum Klavierstimmen

empfehlte sich

B. Wolf, Lammstr. 10.

Wochenkirche.

Donnerstag abend 7/8 Uhr: Herr **Stadtvikar Niemannsperger.**

Rehabilitation, Traud und Verlag von **H. Dupé, Durlach.**

Boransichtliche Bitterung am 23. Jan.

Vorerst noch teils heiter, teils neblig, mit leichtem bis mäßigem Frost.